

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 1

Rubrik: Jakob, die Krähe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

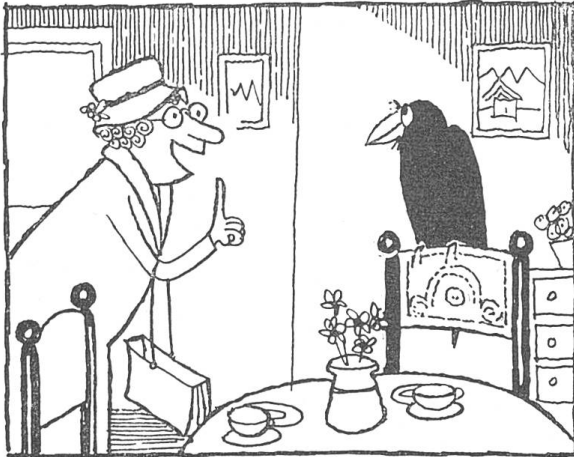
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

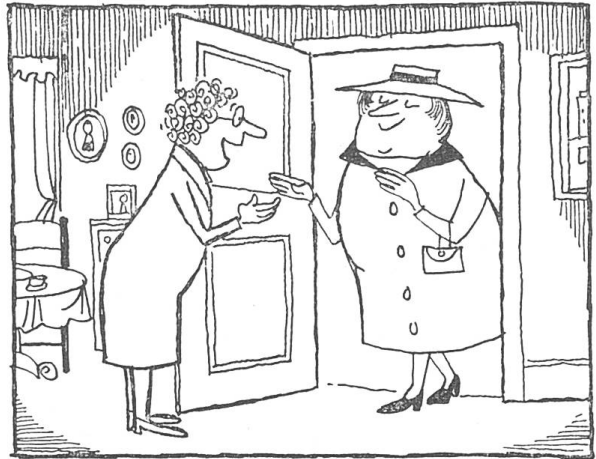
Jakob, die Krähe

5

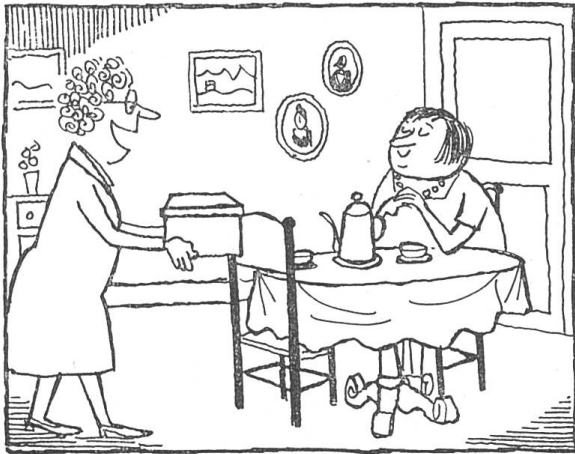
EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



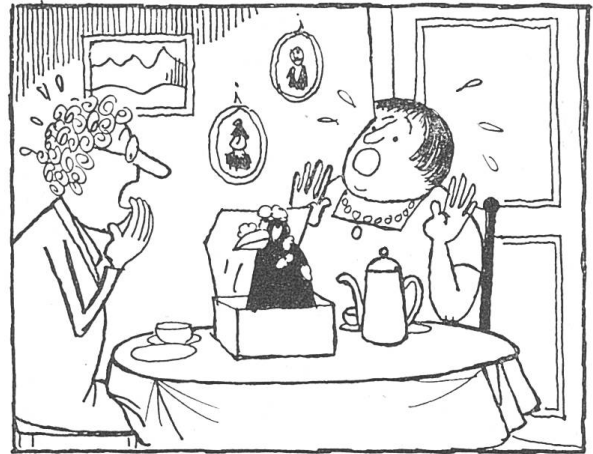
1) «Jakob», sagt Frau Müller, «ich kaufe Crèmeschnitten für Frau Butzis Besuch. Sie ist viel zu dick, aber sie hat sie so gern. Du bekommst dann den roten Schachtelbündel.»



2) «Grüezi, grüezi, Frau Butzi, nett, Sie zu sehen. Wie wunderbar schlank Sie doch geworden sind!» sagt Frau Müller.



3) «Zum Kaffee habe ich Ihr Lieblings-Gebäck gekauft. Die Crèmeschnitten kommen direkt von der Konditorei.»



4) Du lieber Himmel! Als Frau Müller die Schachtel öffnet, sitzt Jakob drin, von oben bis unten mit Crème verschmiert! Frau Müller trifft fast der Schlag.



5) Sie schimpft mit Jakob. «Aber», reklamiert Jakob, «Sie sagten doch selber, Frau Butzi sei schon zu dick. So habe nun ich für sie die Schnitten gegessen!»



6) Frau Müller holt neue Schnitten und bindet Jakob den Bündel, womit er so gern gespielt hätte, um den Schnabel. «So, Frau Butzi, jetzt können wir sie in Ruhe essen.»